

	<p>Objekt: Haube der Diakonissen Speyer-Mannheim</p> <p>Museum: Historisches Museum der Pfalz - Speyer Domplatz 4 67346 Speyer 06232 13250 info@museum.speyer.de</p> <p>Sammlung: Luther, die Protestanten und die Pfalz (Sammlungsausstellung)</p> <p>Inventarnummer: LPP_HMP_25</p>
--	---

## Beschreibung

Den ganzen Kopf bedeckende Haube mit einem das Gesicht umrahmenden eng gefalteten Rüschenband, sowie zwei Bändern zum Binden einer Schleife unter dem Kinn.

Das unter der Haube verborgene lange Haar der Diakonissen wurde einst streng in der Mitte gescheitelt, straff nach hinten gezogen und im Nacken zu einem Knoten gedreht. Die Mutterhausdiakonie bietet seit dem 19. Jahrhundert unverheirateten Frauen eine eigenständige Berufstätigkeit. Die Kleidung der Diakonissen übernimmt trachtähnliche Elemente der verheirateten Bürgersfrau des späten 18. und frühen 19. Jahrhunderts und ist ein öffentlich sichtbares Zeichen der Zusammengehörigkeit. Die hier vorliegende ältere Form der den ganzen Kopf bedeckenden Rüschen-Haube mit Schleife wird bis 1967 getragen. Danach tragen die Speyerer Diakonissen 50 Jahre lang eine dezentere, kleinere Haube. Am Pfingstsonntag 2017 wird eine Erneuerung der Speyerer Diakonissen gefeiert und verkündet: Die diakonische Gemeinschaft öffnet sich für Frauen und Männer aller christlichen Konfessionen, für Eheschließung und Familiengründung. Eine trachtartige Kleidung gibt es nicht mehr. Die Diakonissenbrosche (auch als Anhänger) wird weiterhin als Zeichen getragen. [Tekampe, Haase, Knapp]

## Grunddaten

Material/Technik:

Baumwolle

Maße:

## Ereignisse

Hergestellt

wann

20. Jahrhundert

wer

wo

[Geographischer wann  
Bezug]

wer

wo

Speyer

## Schlagworte

- Diakonie
- Haube (Kopfbedeckung)
- Kleidungsstück